



22.058

## **Zollgesetz. Totalrevision**

## **Loi sur les douanes. Révision totale**

*Differenzen – Divergences*

### CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 08.06.23 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 06.03.24 (FORTSETZUNG - SUITE)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 06.03.24 (FORTSETZUNG - SUITE)  
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 12.12.24 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)  
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 17.12.24 (FORTSETZUNG - SUITE)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 05.03.25 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)  
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 03.06.25 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 04.06.25 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 20.06.25 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)  
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 20.06.25 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)

**Pamini** Paolo (V, TI), für die Kommission: Wir befinden uns in der Differenzbereinigung. Aus der gestrigen Beratung im Ständerat sind zwei Differenzen übrig geblieben, die wir nun behandeln möchten. Die erste betrifft Artikel 15 Absatz 4 BAZG-VG. Ihre Kommission beantragt Ihnen, dem Beschluss des Ständerates zu folgen. Personen mit einer Bewilligung sollen die reduzierte Warenanmeldung gemäss Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 BAZG-VG auch für unkritische Warensendungen anwenden dürfen, für welche ansonsten die erleichterte Warenanmeldung gemäss Absatz 4 vorgesehen wäre. Damit wird vermieden, dass die eigentlich als Vereinfachung gedachte erleichterte Warenanmeldung zu einem komplizierteren Verfahren für diejenigen führt, die vom BAZG-VG für die reduzierte Warenanmeldung zugelassen wurden.

Die Verwaltung hat heute in der Kommissionssitzung bestätigt, dass gemäss dem aktuellen Wortlaut des Ständerates den betroffenen Personen die Wahl zwischen der ordentlichen Warenanmeldung, die immer möglich ist, der erleichterten Warenanmeldung und der reduzierten Warenanmeldung offensteht, ohne dass es dabei zu Überschneidungen oder Doppelspurigkeiten kommt. Somit empfiehlt Ihnen Ihre Kommission, dem Ständerat zu folgen.

Die zweite Differenz betrifft Artikel 1 Absatz 2 des Alkoholgesetzes. Der Diskussionspunkt ist hier die Einfuhr von alkoholischen Erzeugnissen in ein Zoll- bzw. Steuerlager. Zuhanden der Materialien ist es zentral, zu betonen, dass es die Absicht des Bundesrates und des Gesetzgebers war und ist, die heutige Praxis beizubehalten. Diese sieht vor, dass bei der Einfuhr in ein Zolllager weder Zollabgaben noch Mehrwertsteuer noch weitere Abgaben, wie zum Beispiel Spirituosensteuer, Tabaksteuer oder Mineralölabgabe, erhoben werden. Bei der Einfuhr in ein Steuerlager werden Zollabgaben und Mehrwertsteuer erhoben, nicht jedoch die übrigen Abgaben. Das ist die heutige Praxis, und diese soll beibehalten werden. In beiden Fällen erfolgt die Besteuerung, sofern überhaupt, erst bei der späteren Überführung der Waren in den Inlandmarkt, aber natürlich nicht bei einer weiteren Ausfuhr.

Gestern hat der Ständerat beschlossen, dem Entwurf des Bundesrates zu folgen. Die Verwaltung hat heute gegenüber

AB 2025 N 803 / BO 2025 N 803

Ihrer Kommission für Wirtschaft und Abgaben bestätigt, dass diese Formulierung die bestehende Einfuhrpraxis für alkoholische Erzeugnisse wie oben beschrieben vollumfänglich erhält. Die Änderung der Systematik ergibt sich aus dem neuen Ansatz, wonach das BAZG-VG generell für alle Steuerlager gilt. Darunter sind auch jene für Erzeugnisse, die der Spirituosensteuer, aber auch der Tabaksteuer oder der Mineralölabgabe unterliegen. Eine Abweichung vom Wortlaut des vorgeschlagenen Artikels 1 Absatz 2 des Alkoholgesetzes birgt das Risiko





von Rechtsunsicherheiten bei der Anwendung. Oder – gestatten Sie mir das Zitat – um es mit den Worten von Tancredi im Roman "Il Gattopardo" von Giuseppe Tomasi di Lampedusa zu sagen: "Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, muss sich alles ändern." In Sachen Einfuhr von Spirituosen ist diese Reform genau in diesem Sinne zu verstehen: Sie verändert die Systematik, aber sie erhält die bewährte Praxis. Das ist der neue Ansatz des BAZG-VG.

Mit 22 zu 2 Stimmen bei 1 Enthaltung beantragt Ihnen Ihre Kommission somit, der Variante des Ständerates zuzustimmen. Sollten Sie den Empfehlungen Ihrer Kommission folgen, wären alle Differenzen bereinigt, und das Geschäft wäre bereit für die Schlussabstimmung.

**Feller** Olivier (RL, VD), pour la commission: La Commission de l'économie et des redevances s'est réunie ce matin pour examiner les deux dernières divergences entre les deux conseils dans l'importante révision de la législation sur les douanes.

La première divergence concerne l'article 15 alinéa 4 de la loi définissant les tâches d'exécution de l'Office fédéral de la douane et de la sécurité des frontières, l'OFDF. L'enjeu concerne la déclaration facilitée des marchandises non critiques destinées aux assujettis au sens de la loi sur la TVA. Le Conseil national souhaite mentionner expressément que l'article 23 alinéa 1 lettre b et l'article 23 alinéa 2, qui portent sur la déclaration des marchandises réduite complétée a posteriori, demeurent réservés. À l'inverse, le Conseil des États ne veut pas de cette mention.

À l'unanimité, la commission vous recommande de vous rallier au Conseil des États. En effet, la référence à l'article 23 s'avère superflue, cette disposition s'appliquant de toute façon.

La seconde divergence concerne l'article 1 alinéa 2 de la loi sur l'alcool. L'enjeu, c'est de savoir si certaines dispositions de la nouvelle loi définissant les tâches d'exécution de l'OFDF, en particulier les articles 34 et 39, doivent être appliquées à la loi sur l'alcool. Le Conseil national pense que non, le Conseil fédéral et le Conseil des États pensent que oui.

À l'unanimité, la commission vous recommande de vous rallier à la version proposée par le Conseil fédéral et soutenue par le Conseil des États. Car si l'on exclut l'application à la loi sur l'alcool des articles 34 et 39 de la loi définissant les tâches d'exécution de l'OFDF, cela aura pour conséquence que les spiritueux ne pourront plus être acheminés de la frontière vers un entrepôt fiscal en étant considérés comme des marchandises en libre pratique. Autrement dit, les droits de douane, la TVA et l'impôt sur l'alcool devront obligatoirement être perçus lors de l'importation. Cela serait en contradiction avec la réglementation et la pratique actuelles. Or, avec le Conseil fédéral et la branche des spiritueux, la commission souhaite maintenir la pratique actuelle qui a fait ses preuves.

**Keller-Sutter** Karin, Bundespräsidentin: Ich danke der WAK-N für ihre Arbeit. Der Bundesrat unterstützt ihre Anträge, auch im Sinne der Differenzbereinigung mit dem Ständerat. Das Gesetz ist jetzt auf der Zielgeraden, ich würde sagen: nach Blut, Schweiß und Tränen.

**Riem** Katja (V, BE): Geschätzte Frau Bundespräsidentin, können Sie bitte noch einmal ganz klar bestätigen, dass die aktuelle Praxis bezüglich der Steuerfreilager für Alkohol mit dem Festhalten, d. h. gemäss Entwurf des Bundesrates, nicht geändert wird, so wie es gemäss den Kommissionssprechern die Meinung der Kommission ist?

**Keller-Sutter** Karin, Bundespräsidentin: Ja, Frau Nationalrätin Riem, ich kann das Votum der Kommissionsprecher bestätigen, das wurde offensichtlich heute Morgen so in der Kommission diskutiert. Es war ja auch die Absicht, dass man hier eine Lösung findet. Offensichtlich gab es ein Missverständnis zwischen der Verwaltung und der Branche.

**Müller** Leo (M-E, LU): Mir geht es um die gleiche Frage; es geht auch darum, dass das dann in den Materialien festgehalten ist. Wenn wir jetzt den Vorbehalt mit dem Verweis auf die Artikel 34, 39, 53, 68 bis 70 und 79 Absätze 2 und 3 BAZG-VG nicht hineinnehmen, gelten dann trotzdem die spezialrechtlichen Bestimmungen des Alkoholgesetzes, und gehen diese Bestimmungen dem BAZG-VG vor? Ist dem so?

**Keller-Sutter** Karin, Bundespräsidentin: So habe ich das verstanden.

## **1. Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil der Abgabenerhebung und die Kontrolle des grenzüberschreitenden Waren- und Personenverkehrs durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit**

### **1. Loi fédérale sur la partie générale relative à la perception des redevances et sur le contrôle de la**



**circulation transfrontalière des marchandises et des personnes par l'Office fédéral de la douane et de la sécurité des frontières**

**Art. 15 Abs. 4**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

**Art. 15 al. 4**

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des États

*Angenommen – Adopté*

**Änderung anderer Erlasse**

**Modification d'autres actes**

**Ziff. 29 Art. 1 Abs. 2**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

**Ch. 29 art. 1 al. 2**

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des États

*Angenommen – Adopté*

**Präsidentin** (Riniker Maja, Präsidentin): Das Geschäft ist bereit für die Schlussabstimmung.